

Herr Knorz berichtet, dass erstmals im Frühjahr 2012 die Einführung eines rabattierten Ticketangebotes „Mobilpass“ für einkommensschwache Einwohner im Oberbergischen Kreis eingeführt wurde.

Aufgrund der damaligen Auflösung des Landtages wurde dann diese Ausgabe zunächst wieder gestoppt und ausgesetzt.

Anfang dieses Jahres wurde die Ticketausgabe erneut aufgenommen und seither wurden insgesamt 93 Mobilpässe ausgestellt. Das örtliche Sozialamt hat davon 12 ausgestellt und die restlichen 81 wurden durch das hiesige Jobcenter ausgegeben.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung in der Niederschrift die gesamte Anzahl der Berechtigten für die Ausstellung eines Tickets sowohl im Jobcenter, wie auch im Sozialamt zu erfragen.

Diese Nachfrage hat ergeben, dass es im Sozialamt 235 Personen gibt, die einen Anspruch hätten und im hiesigen Jobcenter gibt es insgesamt 788 Bedarfsgemeinschaften, d.h. Familien mit Kindern. Die Anzahl der Kinder ließ sich aber in der Kürze der Zeit nicht darstellen.

Der Stadtverordnete Ullmann erläutert seinen als Tischvorlage eingereichten Antrag, dass der Ausschuss die Verwaltung auffordern möge, dafür Sorge zu tragen, dass die in Frage kommenden Bürger auch in den von anderen Verkehrsbetrieben gestellten im Stadtgebiet fahrenden Bussen die Möglichkeit erhalten, die rabattierten Fahrkarten auch in den Bussen zu erhalten.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, den Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) über die Situation zu informieren.

Gleichzeitig soll um Organisation der Möglichkeit des Ticketerwerbs in den Bussen der anderen Verkehrsbetriebe durch den VRS gebeten werden.